



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %/or 4—8 Mal 20% 9—26 Mal 33 1/2 %/or 27—52 Mal 50 %/o. Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 17. September 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Auszug aus dem Berichte des Direktors vom Observatorium zu Neuchâtel, für das Jahr 1880 (Fortsetzung). — Literatur. — Die Schutzvorrichtung gegen übermäßiges Aufziehen der Perpetualuhr von Löhr. — Autodynamische Uhr von Loessl. — Verschiedenes. — Ein Beitrag zur Berechnung und Konstruktion der Pendel (Fortsetzung). — Ueber die Union-Chronometer-Hemmung von Kelvey und Holland. — Ein Brief aus Algier (Schluss). — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Einladung zum Abonnement.

Mit Nr. 39 schliesst das III. Quartal. Zur Vermeidung von Unregelmässigkeiten und Stockungen in der gewohnten Zustellung, bitten wir höflichst das Abonnement **möglichst noch vor Ablauf dieses Monats** an den **betreffenden Entnahmestellen** zu erneuern und sich so einen **pünktlichen** Empfang der ersten Nummern des neuen Quartals zu sichern.

Der Abonnementsbetrag (2 Mark, — für Oesterreich-Ungarn 1 Fl. 20 Kr.) ist **praenumerando** zu entrichten.

Neu hinzutretenden Abonnenten stehen die ersten Quartale dieses Jahrganges, soweit der Vorrath noch reicht, zu Diensten.

Wiederholt machen wir noch darauf aufmerksam, dass die **Annahme der Nummern zur Zahlung des Quartalsbetrags verpflichtet** und bitten wir daher diejenigen Herren, welche nicht geneigt sind, unser Journal weiterzuhalten, die erste Nummer des neuen Quartals (Nr. 40) bei Ankunft zurückzuweisen. Event. Falles werden wir uns auf diese Bemerkung berufen.

Achtungsvoll

Leipzig, im September 1881.

Die Expedition des Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.

Auszug aus dem Berichte des Direktors vom Observatorium zu Neuchâtel, für das Jahr 1880.

(Fortsetzung.)

Telegraphische Uebermittlung der Zeit (Zeitsignale).

Unser System für tägliche telegraphische Uebermittlung der Zeit fährt fort im allgemeinen sehr zufriedenstellende Resultate zu liefern, eine Folge des seit einigen Jahren guten Zustandes der Isolation auf unseren Linien, die einer strengen Kontrolle seitens des Observatoriums unterworfen sind.

Im Jahre 1880 ist das Signal dreimal von dem Observatorium nicht abgeschickt worden: einmal wegen eines Fehlers in den Elementen der Leitung, einmal wegen eines solchen an der Uhr und einmal absichtlich um einen Versuch zu machen. Im Bahnhofe zu Locle war während einiger Tage eine Verwirrung der Drähte eingetreten, als das Bureau infolge des Bahnhofumbaus in ein provisorisches Lokal verlegt

wurde; sonst ist an allen Stationen die Anzahl der Tage, an welchen kein Zeitsignal ankam eine geringe, wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist.

Das Signal blieb aus:

in	mal im Jahre 1880.
Bern	7
Neuchâtel	8
Chaux-de-Fonds	7
Locle	31
Ponts	7
Fleurier	10
Ste.-Croix	8

Es ist dieses ein sehr zufriedenstellendes Resultat, indem das jährliche Mittel für das Ausbleiben des Zeitsignals nur 3% beträgt und wenn man Locle nicht mit berücksichtigt, dasselbe sogar nur 2 mal unter hundert Fällen nicht angekommen ist. Den Telegraphenstationen sind nach Verhältnis Prämien von 30—40 Frank von der Regierung ausgezahlt worden.

Auch ist unser Signal auf den verschiedenen Stationen sehr regelmässig beobachtet worden, mit Ausnahme von Ponts,